

Erfassungsbogen für Kleindenkmale

Nr. auf Lageplan: 5

Gemeinde: Großrinderfeld

Gemarkung: Ilmspan

Flurnummer:

Flurstücksnummer:

Ergänzende Ortsangabe:

Friedhof

Ortsausgang Richtung Paimar

Anlagen:

Datum: 2013/2014

Erfasser:

Hubert Kraus

Art/Name des Kleindenkmals:

Beschreibung:

Das Denkmal steht in der Friedhofskapelle.

Es ist ein Altarbild der ersten Ilmspaner Kirche.

Schmerzhafte Mutter Gottes mit Jesus auf dem Schoß. Beidseitig stehen zwei mit Gold verzierte Säulen, auf denen jeweils ein betender Engel steht.

Über dem Altarbild ist ein Gemälde angebracht. **Bedeutung ?**

An der linken Seitenwand steht auf einem Sockel die Mutter Gottes mit dem Jesukind auf dem linken Arm, in der rechten hält sie eine Feder und zu Füßen liegt eine Schlange. An der rechten Seitenwand steht auf einem Sockel der Hl. Karl Borromäus u. hält ein Kreuz mit Jesus in beiden Händen. Karl Borromäus war Kardinal, Erzbischof der Gegenreformation. Er stammt aus dem italienischen Adelsgeschlecht Borromeo und wird in der katholischen Kirche als Heiliger verehrt.

Eigentümer:

Gemeinde Großrinderfeld
OT Ilmspan

Inschrift:

Auf Rückseite der Mutter Gottes steht:

Eigth.
G. W.
1896
N. 435

Über dem Eingang steht die Jahreszahl 1710

Kennziffer:

Ergänzende Angaben zum Kleindenkmal:

Sofern Bedarf besteht, können hier weitere Angaben gemacht werden.

Weitere Beschreibung:

In der Friedhofkapelle kann man für einen Unkostenbeitrag von 50 Cent Kerzen erwerben und anzünden. Es sind noch zwei Kniebänke vorhanden.

Material:

Sockel ist gemauert und verputzt (kein Altarstein)
Altar ist aus Holz und bemalt. Gemälde
Altarbild ist in einer Form gegossen (Abdruck)
Bild überm Altar ist ein Gemälde auf Holz
Engel überm Altar sind aus Holz
Seitliche Verzierungen sind vergoldet

Die beiden Figuren sind aus Kunststoff,

Maße:

Altarstein	120 x 100 x 85
Sockel von Altarwand	120 x 40 x 40
Altarkörper/ -wand	120 x 120
Bild über Altar (Oval)	120 x 100
Mutter Gottes	85 cm hoch
Borromäus	80 cm hoch
Engel	40 cm hoch

Erhaltungszustand:

gut

Bemerkungen:

Die Friedhofskapelle war der Altarraum (Chor) der ersten Ilmspan. Nach der Einweihung der jetzigen Kirche im Jahre 1766 wurde diese Kirche, weil sie zu klein geworden u. in einem sehr schlechten baulichen Zustand war, abgerissen. Nur den Altarraum (Chor) wurde als Friedhofskapelle erhalten u. saniert.

An der nördlichen Außenwand der Kapelle ist ein Gedenkstein eines ehemaligen Ilmspaner Pfarrers angebracht, aber von dessen Inschrift nur noch einzelne Buchstaben zu lesen sind.